

SÜDWIND AKTUELL

Nr. 158 · September 2021

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE INFORMATIONEN VON SÜDWIND TIROL



Die Zapatist*innen

landen Mitte September in Wien! Diese erfreuliche Nachricht erreichte uns noch kurz vor Redaktionsschluss. Das erklärte Ziel der zapatistischen Weltreise ist es, sich über „Geschichten, Wissen, Gefühle, Werte, Herausforderungen, Misserfolge und Erfolge“ mit Gleichgesinnten auszutauschen. Der Tiroler „Menüplan“, also Aktivitäten zu Austausch und Vernetzung, steht dank zahlreicher Unterstützer*innen bereits. In Tirol erwartet werden die „Compas“ Ende September – aktuelle Infos sind hier zu finden: Facebook: ZapaTirol - [zapatirolnoblogs.org](https://www.facebook.com/zapatirolnoblogs.org) - [zapalotta.org](https://www.zapalotta.org) und auf [suedwind.at/tirol](https://www.suedwind.at/tirol)

-  **Anmeldung IFFI-Jugendjury**
-  **Südwind beim Tiroler Entwicklungstag**
-  **Bibliotipps „Frauen & Mädchen“**
-  **„Corona global und regional gesehen“: Vortrag und Diskussion**

Liebe Mitglieder, liebe Aktivist*innen, liebe Unterstützer*innen!

Sich aktiv für Menschenrechte einzusetzen ist ein Kernanliegen von Südwind. So wie es auch für viele Aktivist*innen in Afghanistan der Fall war. Aufgrund ihres Engagements, nicht zuletzt für Frauenrechte und Pressefreiheit, sind sie in der aktuellen Situation in großer Gefahr. Noch ist nicht absehbar, wie die Situation sich konkret entwickeln wird, erste Berichte über Hausdurchsuchungen und Menschenrechtsverletzungen lassen aber bereits erahnen, wie kritisch, ja lebensbedrohlich, die Situation für diese engagierten Menschen werden kann.

In so einer Ausnahmesituation davon zu sprechen, dass die Europäische Menschenrechtskonvention, die hart erkämpft wurde und die Teil unserer Verfassung ist, uns

„Grenzen“ setzt – etwa in Bezug auf die Abschiebung von geflüchteten Personen in ein aktuelles Krisenland – lässt sich an Zynismus kaum noch überbieten!

Aus diesem und vielen anderen Gründen fordert Südwind eine Rückbesinnung auf eine menschliche Asylpolitik, die zum Ziel hat Leben zu retten. Gezielt unterstützen wir das Vier-Punkte-Maßnahmenprogramm der *asylkoordination Österreich* und fordern von der Bundesregierung die sofortige Evakuierung von Familienangehörigen von in Österreich lebenden Afghan*innen, die Einrichtung eines humanitären Aufnahmeprogramms für besonders vulnerable Personen und solche, die nahe Verwandte in Österreich haben, den Stopp von Abschiebevorbereitungen sowie raschen Schutz für Afghan*innen, die sich zurzeit in Österreich befinden.

Nina Marcher (Bildungsreferentin Südwind Tirol)

IFFI-Jugendjury 2021

I F F I

Südwind beim 30. Internationalen Filmfestival Innsbruck (5. bis 10. Oktober 2021)

**Jetzt
anmelden!**

Südwind ist auch heuer wieder Teil des Internationalen Filmfestivals Innsbruck (IFFI) und vergibt zum 13. Mal den Südwind Filmpreis im Wert von 1.000 Euro an eine*n Filmemacher*in aus dem globalen Süden.

Über die Vergabe des Filmpreises entscheidet die IFFI-Jugendjury, zu der sich ab sofort filminteressierte junge Menschen ab 15 Jahren anmelden können. Alles was es für die Teilnahme braucht, ist Zeit für die Juror*innenaufgabe, sowie Begeisterung für das Medium Film. Juror*in zu sein beinhaltet die Teilnahme am Filmworkshop und der Jurysitzung, sowie die Sichtung der vier ausgewählten Filme. Im Workshop werden Wissen und Instrumente zur Filmanalyse vermittelt. Beim Festival können alle Filme kostenlos besucht werden.

Filmworkshop: Fr., 1. Oktober 2021, 17:00 Uhr, Nord-Süd-Bibliothek, Leopoldstraße 2/1. Stock, Innsbruck

Jurysitzung: voraussichtlich am Fr., den 8. Oktober 2021

Anmeldung bis 30. September 2021 bei vanessa.sturn@suedwind.at oder unter 0512/58 24 18

Das Preisgeld wird durch Ihre Spenden an den Verein Südwind Tirol ermöglicht. Vielen Dank!

Spendenkonto Südwind Tirol

IBAN: AT23 1600 0001 0058 8935

BIC: BTVAAT22



Die IFFI-Jurymitglieder beim Filmworkshop in der Nord-Süd-Bibliothek. Auch Filmklassiker dürfen nicht fehlen!

Südwind-Seminare im Programm der PHT

Anmeldung noch bis 30. September
über PH-online!

Für Lehrer*innen bieten wir auch im kommenden Semester wieder Fortbildungen zu verschiedenen Themen des Globalen Lernens an. So etwa zu Menschenrechten und Klimagerechtigkeit, Plastik im Alltag oder nachhaltige Entwicklung für alle. Eine Zusammenstellung unserer Seminare finden Sie hier:

www.suedwind.at/seminare

Tiroler Entwicklungstag 2021

Mi, 27. Oktober 2021, 15.00 – 20.00 Uhr
AC Hotel, Salurner Straße 15, Innsbruck

Zum ersten Mal richten die beiden Bundesländer Tirol und Vorarlberg einen gemeinsamen Entwicklungstag aus, der Interessierte zu Austausch, Vernetzung und Diskussion einlädt. Mit identem Programm wird am 27. Oktober in Innsbruck und am 28. Oktober in Dornbirn der Frage nachgegangen, welche Chancen aber auch Probleme Frauen und Mädchen in der Weltgesellschaft haben, wie ihnen Rechnung getragen wird und ob sie nicht sogar der Schlüssel für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit sind. Im ersten Teil der Veranstaltung kann zwischen 4 Workshops gewählt werden, danach diskutieren Expert*innen darüber, wie die derzeitige Situation von Frauen in der EZA aussieht und was noch getan werden muss. Am Podium sind u.a. Friedrich Stifter (ADA) und Janine Wurzer (WIDE) vertreten.

Südwind-Workshop „Frauen in globalisierten Arbeitswelten“ beim Entwicklungstag

Mi, 27. Okt. 2021, 15:00 – 17:30 Uhr, für alle Interessierten!

Unter welchen Bedingungen arbeiten Näherinnen und Erntehelferinnen in globalisierten Lieferketten? Was ist systematisch an der Ausbeutung von Frauen und inwieweit hängt unser Konsumverhalten damit zusammen? Diese Fragen sowie Handlungsoptionen werden u.a. im Online-Austausch mit einer Arbeitsrechtsaktivistin (Women on Farms, Südafrika) bearbeitet.

Anmeldung für Workshops u/o Abendveranstaltung bis 11. Oktober: aussenbeziehungen@tirol.gv.at oder www.tirol.gv.at/entwicklungstag



Bibliotipps aus der Nord-Süd-Bibliothek

Frauen und Mädchen standen auch bei unserer letzten Buchbestellung für die Nord-Süd-Bibliothek im Mittelpunkt. Diese Medien und viele mehr können zu den gewohnten Öffnungszeiten bei uns entliehen werden.

Nahid Shahalimi: Wo Mut die Seele trägt. Wir Frauen in Afghanistan (2017)

Nahid Shahalimi floh in den 1980er-Jahren aus Afghanistan und lebt seit 2000 in München. Für dieses Buch reiste sie nach Afghanistan und sprach mit Frauen und Mädchen über ihre Träume, Mut, Trauer, aber auch über Lebensfreude. Sie erzählt von Skateboard fahrenden Mädchen, von Frauen, die im Krieg gekämpft haben oder sich politisch engagieren, sowie von Frauen, die Opfer wurden.



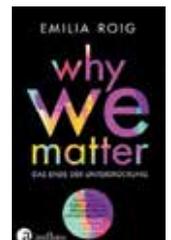
Caroline Criado-Perez: Unsichtbare Frauen (2020)

Unsere Welt ist von Männern für Männer gemacht und tendiert dazu, die Hälfte der Bevölkerung zu ignorieren. Criado-Perez erklärt, wie dieses System funktioniert. Sie legt die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Erhebung wissenschaftlicher Daten offen. Die so entstandene Wissenslücke liegt der kontinuierlichen und systematischen Diskriminierung von Frauen zugrunde und erzeugt eine unsichtbare Verzerrung, die sich stark auf das Leben von Frauen auswirkt.



Emilia Roig: Why We Matter. Das Ende der Unterdrückung (2021)

Emilia Roig deckt die Muster der Unterdrückung auf und leitet zu radikaler Solidarität an. Sie zeigt – auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie – wie Rassismus und Black Pride, Trauma und Ausschwitz, Homofeindlichkeit und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen.



Riane Eisler: Die verkannten Grundlagen der Ökonomie. Wege zu einer Caring Economy (2020)

An der Wurzel jeder Ökonomie, die Ungleichheit, Armut und Zerstörung produziert, ist eine Gesellschaft, die Frauen und die ihnen überantwortete Care-Arbeit abwertet. Jede progressive und nachhaltige Ökonomie muss zuerst diesen Bereich der Fürsorge für andere wieder in das ökonomische Denken hereinholen – sonst kann es keine Caring Economy geben. Eisler zeigt auf, wie ein solcher Wandel gesellschaftlich umsetzbar ist, auf politischer wie auf individueller Ebene.



